



APUS BIRDING
Beobachten & Fotografieren

Naturreise: Montenegro und Albanien

8. bis 18. Mai 2026

Reiseleiter: Lorenz Achtnich und Borut Stumberger





Blassspötter im Brombeergestrüpp (Lorenz Achtnich)

Die Grenzregion zwischen Montenegro und Albanien zeichnet sich durch eine aussergewöhnliche Vielfalt an Lebensräumen aus. Auf dieser Reise bewegten wir uns von den Küsten- und Feuchtgebieten rund um Ulcinj und dem Skutarisee bis in die Gebirgslandschaften Nordalbanien. Ziel der Reise waren Naturbeobachtungen in möglichst unterschiedlichen Lebensräumen - von Salinen, Deltas und Steppen bis zu Kastanienwäldern, Trockenhängen und hoch gelegenen Magerwiesen.

Im ersten Teil der Reise besuchten wir in Montenegro, von Ulcinj aus, die nahe gelegene Saline, das Bojana-Buna Delta, Oliven- und Kastanienhaine und die Lebensräume am Skutarisee, sowohl am Ufer wie auch vom Wasser aus.

Für die zweite Hälfte der Reise wechselten wir auf die albanische Seite des Skutarisees nach Koplik, von wo aus wir eindrucksvolle Feuchtgebiete, karge Steppengebiete und vor allem Berglandschaften im «Verfluchten Gebirge» aufsuchten.

Die Interessen waren breit gestreut, mit KennerInnen von Vögeln, Heuschrecken, Tag- und Nachtfaltern, mediterraner Flora oder Libellen. Durch die grosse Anzahl an sehr versierten und gut ausgerüsteten Fotografinnen kam eine grosse Fülle von wunderbaren Natur- und Tieraufnahmen zusammen.

Fotos: Alle Fotos wurden auf der APUS BIRDING-Reise nach Montenegro und Albanien im Mai 2026 aufgenommen.

Titelbild: Südufer des Skutarisees. Steile, felsige Trockenhänge in weitgehend unberührter Landschaft (Lorenz Achtnich)

Freitag, 8. Mai: Ankunft in Montenegro

Wir treffen uns am Flughafen in Podgorica. Die 14 Teilnehmenden der Naturreise nach Montenegro und Albanien treffen am frühen Nachmittag ein. Mit unseren zwei Fahrzeugen fahren wir direkt in Richtung Ulcinj an der Adriaküste. Auf halbem Weg stoppen wir in der Verlandungszone des Skutarisees. In und über den Schilfbeständen sehen wir innert kürzester Zeit 37 Vogelarten, darunter Zwergscharbe, Krauskopfpelikan und Rallenreihher. Angekommen im, in der geschichtsträchtigen Altstadt von Ulcinj gelegenen, Hotel «Palata Venezia», begrüßen uns Alpen- und Mauersegler, die am Hotel eine Brutkolonie haben. Nach dem Abendessen gibt es eine kleine Einführung zur Reise und den Westbalkan allgemein.



Mitten in der Altstadt von Ulcinj liegt unser erstes Hotel (Lorenz Achtnich)



Alpensegler verlässt den Nistkasten an der Fassade des Hotels (Jasmin Kägi)



Rallenreiher im Vorbeiflug (Rolf Küpfer)

Samstag, 9. Mai: Saline von Ulcinj

Noch vor dem Frühstück beobachten einige Frühaufsteher Wasservögel über dem Mittelmeer. Sie werden mit Sepia- und Mittelmeersturmtaucher sowie Zwergmöwe belohnt. Um 8:00 Uhr fahren wir los in Richtung der 1500 Hektar grossen Saline. Bei etwas wechselhaftem Wetter laufen wir vorbei an ehemaligen Salinenbecken mit Rotflügel-Brachschwalben, Sand-, Fluss-, und Seeregenpfeifer sowie Brand-, Fluss-, Weissbart-, Zwerg- und Weissflügelseeschwalben. Ausserdem sehen wir Blauracken, Grauammern, Zwergstrandläufer, Löffler, Rosaflamingo, Zwergdommel, Triel, Haubenfangschrecke, Wespenbienen und erleben einen Massenschlupf der Frühen Heidelibelle, von welcher zig-tausende zu sehen waren. Mit 73 Vogelarten ist es der ornithologisch erfolgreichste Tag der Reise.



Verlassenes Hauptgebäude am Eingang der Saline (Jasmin Kägi)



Fröhe Heidelibelle (Heinz Bunse)



Rotflügel-Brachschwalbe über dem ausgetrockneten Salinebecken (Jasmin Kägi)



Beobachtungen in der Saline von Ulcinj (Susi Schlatter)



Weissflügelseeschwalbe aus nächster Nähe (Jürg Romer)



Distelbock (Ueli Schlatter)



Langhornbienen-Männchen versammeln sich am Schlafplatz (Jasmin Kägi)



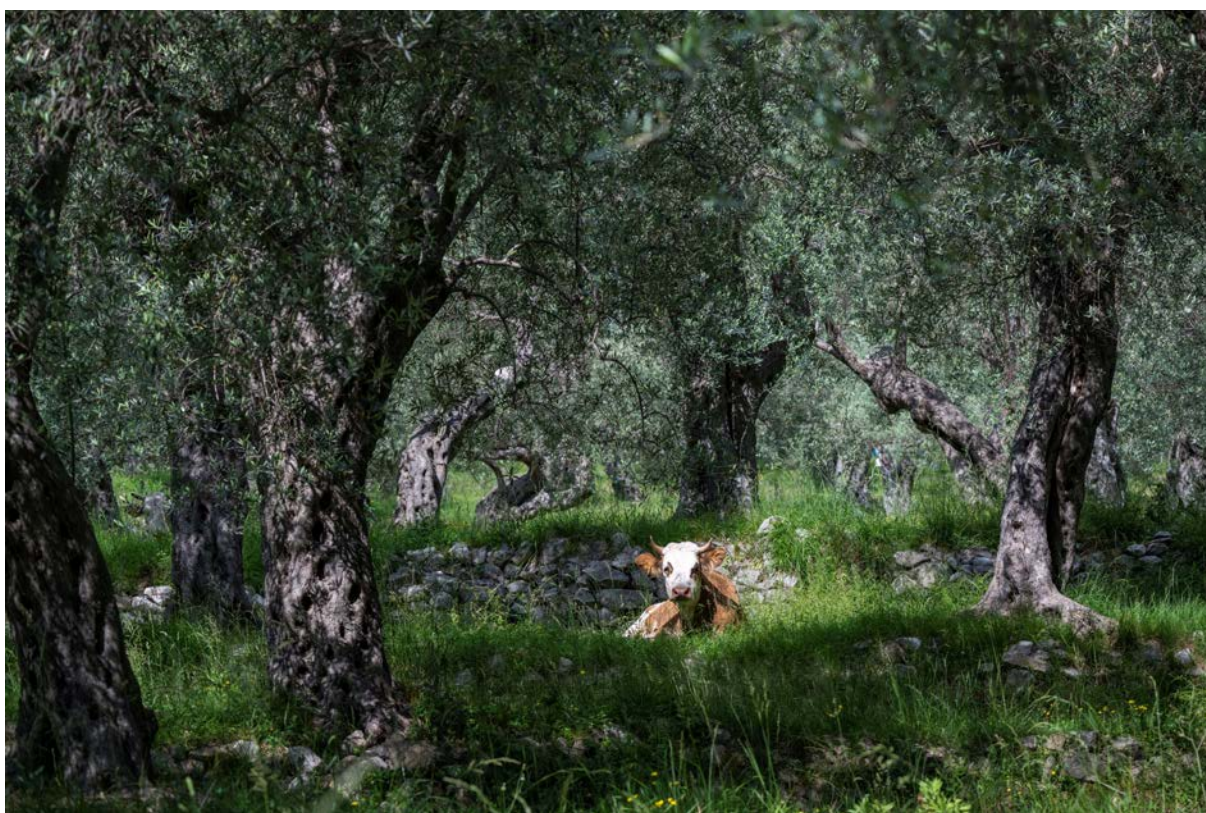
Winzige Larve der Schlanken Ödlandschrecke (Katrin Zickendraht)



Wespenbiene (Lorenz Achtnich)

Sonntag, 10. Mai: Bootsfahrt im Bojana-Buna Delta, die Insel Ada und der Olivenhain bei Valdanos

Der zweite volle Tag der Reise ist aufgeteilt in zwei komplett unterschiedliche Habitate. Den Morgen verbringen wir in der Umgebung der Insel Ada, welche das Delta des Bojana-Buna ist. Zuerst beobachten wir auf einer rund zweistündigen Bootsfahrt durch das Delta Zwergscharben, Terekstrandläufer und Schwarzkopfmöwen. Danach besuchen wir eine bodenbrütende Bienenfresserkolonie mit hunderten von Brutpaaren. Neben den Bienenfressern fliegen auch Rauch-, Rötel-, Mehl- und Uferschwalben über die Hutweide. Wir beobachten Griechische und auch eine Maurische Landschildkröte, von letzterer gibt es scheinbar nur wenige Nachweise in der Region. Anschliessend laufen wir durch den Urwald des Bojana-Buna Deltas. Die Sumpfwälder sind eindrucklich und botanisch sehr spannend. Der Fokus liegt jedoch auf den Reptilien, denn unter Brettern und Ziegeln kann hier die Hornvipere gefunden werden. Wir haben Glück und ein Weibchen lässt sich wunderbar beobachten und fotografieren. Zusätzlich sehen wir Springfrosch, Ringelnatter, Griechische Blindschleiche sowie Mauer- und Ruineneidechse. Das Sandwich zum Lunch essen wir wie üblich direkt im Habitat und können während der einstündigen Pause Einschwielige Zungenstendel, Wanzen-Knabenkraut und Spitzorchis fotografieren. Zudem treffen wir einen Scheltopusik an und sehen eine Äskulapnatter, welche gerade ein Nest einer Balkan-Bartgrasmücke ausräumt. Den Nachmittag verbringen wir im Olivenhain von Valdanos. Die über 400 Jahre alten Olivenbäume formen zusammen mit Trockensteinmauern und artenreichen Wiesen ein wunderschönes Habitat. Zu den Highlights des Nachmittags gehören der Dickkopffalter *Pelopidas thrax*, Raupen des Osterluzeifalters, Blauschwarzer Eisvogel, Blasenstrauchbläuling, Wespenbussard, Balkan-Bartgrasmücke, Riesensmaragdeidechse, Pracht-Kieleidechse und eine nicht sicher bestimmte Zornnatter. Als am Abend noch ein Halbfingergecko an der Fassade des Hotels sitzt stehen wir bei 14 Reptilienarten an einem Tag.



Uralte Olivenbäume bieten nicht nur uns etwas Schatten (Jasmin Kägi)



Vom Boot aus werden Flusseeschwalben am Ufer... (Heinz Bunse)



... und Weissbartseeschwalben über dem Wasser fotografiert (Jasmin Kägi)



Zwei Terekwasserläufer, zu erkennen an den hochgebogenen Schnäbeln, fliegen am Boot vorbei (Jasmin Kägi)



Glänzende Binsenjungfer (Heinz Bunse)



Vernässter Ur-Auwald auf der Halbinsel Ada (Lorenz Achtnich)



Eine von diversen jungen Ringelnattern auf der Halbinsel Ada (Ueli Schlatter)



Bienenfresser im Überflug (Susi Schlatter)



Rötelschwalbe über der Hutweide (Jasmin Kägi)



Maurische Landschildkröte, ein unerwarteter Fund (Heinz Bunse)



Blauschwarzer Eisvogel (Jasmin Kägi)

Montag, 11. Mai: Das Südufer des Skutarisees und wunderbare Kastanienwälder

Früh aufstehen lohnt sich! Während der allmorgendlichen Wasservogelbeobachtung wird ein Eleonorenfalke gesichtet. Nach dem Frühstück fahren wir bei bestem Wetter in Richtung Skutarisee. Noch vor dem ersten geplanten Halt müssen wir rechts an den Strassenrand fahren, da aus dem Auto eine Blaumerle gesichtet wurde. Der kurze Stopp hält aber weitere Highlights bereit, so hören wir den Ruf des Felsenkleibers, beobachten Balkansteinschmätzer und sehen eine fantastisch blau gefärbte Dalmatinische Spitzkopfeidechse. Beim Stegvaš-Aussichtspunkt sehen wir Richtung Süden bis zur Adria und Richtung Norden auf den unendlich wirkenden Skutarisee. Schlangennadler und Wespenbussarde nutzen die Thermik. Rund um den Aussichtspunkt finden wir unter anderem Scheltopusik, Östliche Smaragdeidechsen, jagende Kleine Zangenlibellen, Kleiner Perlmutterfalter und Bertolonis Ragwurz. Wir fahren weiter über die Panoramastrasse bis zu einer praktisch unbefahrenen Seitenstrasse, die uns bis ans Ufer des Skutarisees führt. In dieser wunderschönen Landschaft schwärmen wir, begleitet von den Gesängen von Kappenammer, Turteltaube und Balkansteinschmätzer, in alle Himmelsrichtungen aus. Nach 2,5 Stunden treffen wir uns wieder bei den Autos und tragen all die Beobachtungen zusammen. Vom Krauskopfpelikan im Wasser, über die Pracht-Kieleidechse, die Clownassel, den Segelfalter, und den Zürgelbaum-Schnauzenfalter am Trockenhang, bis zu der Sumpfgrippe, der Pfändlers Grabschrecke, der Pokal-Azurjungfer, dem Spitzenfleck und dem Schwarzen Bär in Ufernähe waren Highlights aus diversen Artengruppen dabei. Wir tanken Energie auf der Terrasse eines Restaurants bevor wir zu den Kastanienwäldern bei Gornja Briska fahren. In den lichten Kastanienselven finden wir mehrere Spechtarten, beobachten einen Eichelhäher, der unter lautstarkem Protest der Elterntiere ein Balkanmeisen-Kücken erbeutet, mehrere Osterluzeifalter, Segelfalter, Kleine Perlmutterfalter und fotogene Östliche Smaragdeidechsen.



Blick nach Albanien vom Stegvas Aussichtspunkt direkt an der Grenze (Lorenz Achtnich)



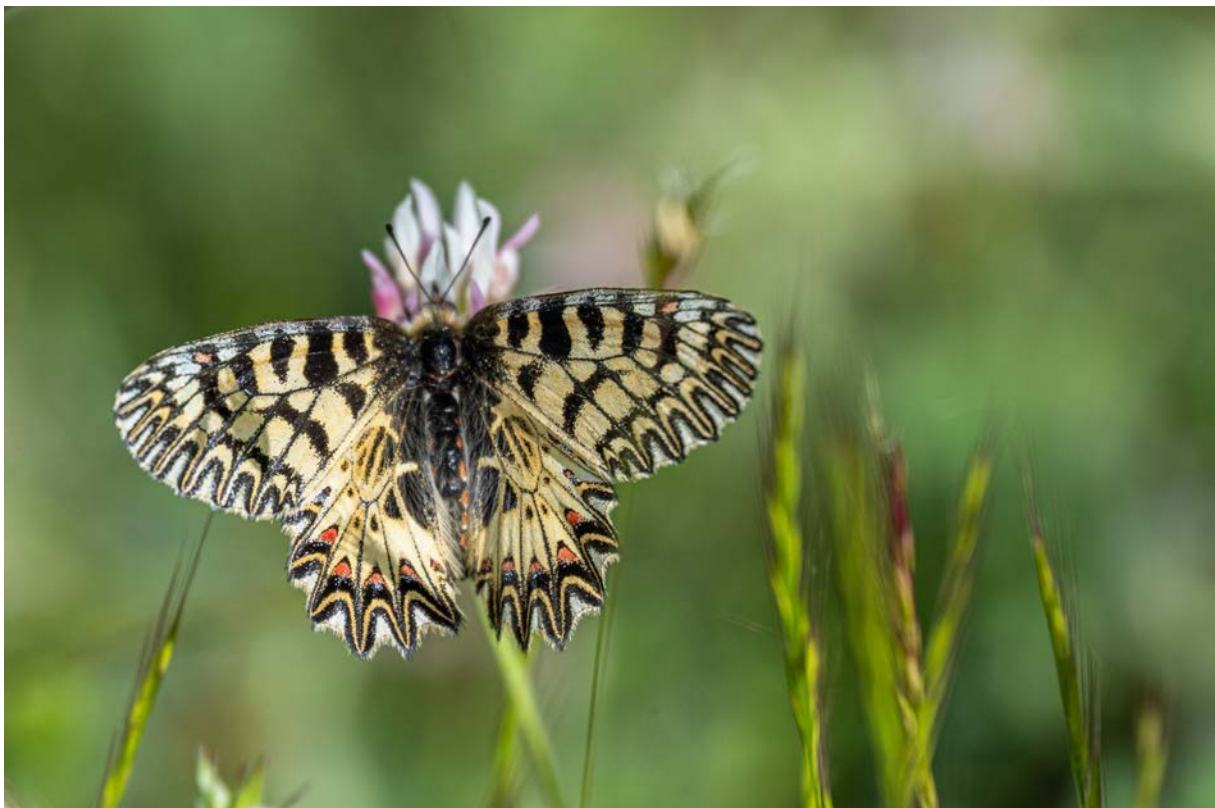
Dalmatinische Spitzkopfeidechse (Lorenz Achtnich)



Der Scheltopusik wärmt sich in der Morgensonne (Jasmin Kägi)



Die nicht so einfach zu fotografierende Oberseite des Zügelbaum-Schnauzenfalters (Jürg Romer)



Im Kastanienwald finden wir den Osterluzeifalter als Imago (Susi Schlatter)



Die auf dem Balkan endemische Clownassel (Walter Leuthold)



Südliche Buntschrecke (*Poecilimon ornatus*) (Katrin Zickendraht)



Winzige Pfändlers Grabschrecke im Schlamm des Skutariseeufer (Katrin Zickendraht)



Ausdauernd singende Kappenammer, ein ideales Fotosujet (Heinz Bunse)

Dienstag, 12. Mai: Bootsfahrt auf dem Skutarisee und Garrigue-Lebensraum

Den ganzen Morgen verbringen wir mit einer Bootsfahrt auf dem Skutarisee. Bereits am Anfang der Bootsfahrt sehen wir Krauskopfpelikane, Zwergscharben und nistende Weissbartseeschwalben. Als etwas Wind aufkommt, nimmt die Aktivität markant ab und wir biegen flussaufwärts in die Moraca. Wir werden von einer im Fluss schwimmenden, grossen Vierstreifennatter überrascht, die auch am Ufer noch zu sehen ist. Es rufen die Pirole und Bienenfresser und diverse Schwalbenarten fliegen immer wieder am Boot vorbei. Wir kommen zu einer windgeschützten und wenig befahrenen Stelle, wo Sichler und Flussregenpfeifer auf der Kiesbank stehen. Bienenfresser brüten in der Abbruchkante am Ufer und fliegen zusammen mit Seeschwalben um das Boot, während wir den Lunch essen. Am Nachmittag wechseln wir in einen weitläufigen Trockenhang mit Blick auf die Saline von Ulcinj. Auf dem Weg erspähen wir einen Kurzfangsperber auf einem Strommasten, welcher gerade eine Heuschrecke frisst. Zu unserem Erstaunen setzt er sich nach dem Snack noch auf einen Pfosten im Rebberg, sodass er auch aus den voll besetzten Minivans schön zu sehen ist. In der Trockenwiese finden wir die Balkan-Sattelschrecke und die Griechische Sägeschrecke sowie eine schöne Vielfalt an weiteren Insekten. Auf dem Rückweg zeigt sich noch ein Steinkauz. Nach dem Abendessen sucht ein kleines Grüppchen noch mit den Wärmebildgeräten nach der Zwergohreule und wird in einer Platane an der Strandpromenade fündig.



Borut kennt den Skutarisee so gut wie die Einheimischen (Heinz Bunse)



Krauskopfpelikane, Kormorane und Zwergscharben jagen zusammen (Heinz Bunse)



Sichler und Flussregenpfeifer teilen sich die Sandbank (Ueli Schlatter)



Eine von diversen Grossen Buntschrecken im Trockenhabitat (Katrin Zickendraht)



Östlicher Schmetterlingshaft im Trockenlebensraum (Jasmin Kägi)



Die Dunkle Säbelschrecke, eine männliche Larve (Katrin Zickendraht)



Larve der cf. Balkan-Sägeschrecke (Lorenz Achtnich)



Fantastische Beobachtung eines Kurzfangsperbers, ein Highlight! (Jürg Romer)



Die Balkan-Sattelschrecke (Katrin Zickendraht)

Mittwoch, 13. Mai: Shasko-See, Grenzübertritt nach Albanien und das Nordufer des Skutarisees

Heute wechseln wir von Montenegro nach Albanien. Auf dem Weg liegt der Shasko-See, an welchem auch die Ruinen der aus dem achten Jahrhundert stammende Stadt Svac stehen. Zum Aussichtspunkt können wir leider nicht gehen, da wegen hohem Besuch aus der EU das ganze Gelände kurzerhand abgesperrt wurde. Alternativ besuchen wir recht artenreiche Wiesen, wo unter anderem der Östliche Quendelbläuling und der Ulmen-Zipfelfalter fliegen. Der Grenzübertritt geht, nach Auffinden der gut im Handschuhfach versteckten Fahrzeugzulassung, schnell und unkompliziert. Direkt nach der Grenze legen wir noch einen kurzen Stopp an der Buna ein. Highlights sind ein Beutelmeisennest und Raubseeschwalben (die bereits siebte Seeschwalbenart der Reise). Nach dem Mittagessen im kitschigen Hotel Palace fahren wir ans flache Nordufer des Skutarisees. Wir laufen durch wunderschöne Kulturlandschaft mit Brachen wie aus dem Lehrbuch, vorbei an in Handarbeit gefertigten Zäunen und staunen über die Fülle von Flora und Fauna. Turteltauben, Wendehals, Kleinspecht, Blassspötter, Dorngrasmücke, Rotkopf- und Schwarzstirnwürger sowie Grau- und Kappenammer sind die ornithologischen Höhepunkte. Schlafende Langhornbienen, bei uns in der Schweiz ausgestorbene Flachzahn-Spiralhornbienen, Sichelschrecken, Südliche Warzenbeisser und Südliche Binsenjungfer zählen zu den entomologischen Highlights. Am Seeufer hören wir das Heulen mehrerer Goldschakal-Rudel und beobachten die gemeinschaftliche Jagd der Pelikane, Kormorane und Zwergscharben. Ein kleines Grüppchen versucht nach Einbruch der Dunkelheit mit dem Wärmebildgerät Säugetiere zu finden. Keine Hasen, Füchse oder Rehe weit und breit, aber ein Goldschakal läuft über die Strasse und mehr als ein halbes Dutzend Zwergohreulen rufen aus den Bäumen.



Das flache, nördliche Ufer des Skutarisees. Unglaublich schöne und wilde Kulturlandschaft (Lorenz Achtnich)



Ulmen-Zipfelfalter auf einer artenreichen Wiese am Shasko-See (Jürg Romer)



Rotkopfwürger in einer Brache wie aus dem Bilderbuch (Jürg Romer)



Die in der Schweiz leider ausgestorbene Flachzahn-Spiralhornbiene (Lorenz Achtnich)



Weidensperlinge nisten in den Robinien (Jürg Romer)

Donnerstag, 14. Mai: Struktureiche Wiese am Boge-Pass und sehenswerte Karstschlucht bei Rec

Wir nutzen das Wetterglück für einen ersten Exkursionstag in die Berge. Die Abfahrt verzögert sich aufgrund einer vor dem Hoteleingang sitzenden Wechselkröte um einige Minuten, aber nach rund einer Stunde Fahrt erreichen wir unseren ersten Stopp. Ein struktureicher Dorfrand, wo wir die Sperbergrasmücke erwarten. Bereits nach wenigen Minuten stillem Warten zeigt sich die Zielart wunderbar im Singflug und sitzend auf dem Gebüsch. Weiter geht es zu einer mit Trockenmauern durchzogenen Weide, wo wir uns den ganzen Vormittag Zeit nehmen, nach Pflanzen, Reptilien, Insekten und Vögeln Ausschau zu halten. Zu den Highlights gehören das Steinhuhn, Zippammer, unzählige Östliche Smaragdeidechsen, zwei Hornvipern, der Mazedonische Kammolch, Falkenlibelle, Schlüsselblumen-Scheckenfalter und der Kleine Perlmutterfalter. Sandwich gibt es an einer Viehtränke, an welcher wir von Dornschröcken und anderen Insekten vom Essen abgehalten wurden. Für den Nachmittag fahren wir nach Rec, wo wir zuerst einen Kaffee als Stärkung trinken. Es sind rund 25 Minuten zu Fuss durch schöne Kulturlandschaft bis zu einer Karstschlucht. Wir schwärmen aus und es kommen erneut einige tolle Beobachtungen zusammen. Der Südliche Blaupfeil kommt auf die Liste und andauernd direkt aus dem Gebüsch singende Nachtigallen unterstreichen die schöne Abendstimmung in der beeindruckenden Landschaft. Das Abendessen nehmen wir in einem von einer Familie geführten Restaurant mit dem wohl ambitioniertesten Jungkellner des Landes.



Mittagessen an einer Viehtränke in einmaliger Landschaft (Lorenz Achtnich)



Wechselkröte direkt vor dem Hotel (Jasmin Kägi)



Sperbergrasmücke (Lorenz Achtnich)



Kleines Knabenkraut auf der blütenreichen Wiese am Boge-Pass (Jasmin Kägi)



Junge Hornvipera in einer Trockensteinmauer auf der Weide (Lorenz Achtnich)



Weibchenfarbige Hornvipern nutzt die zeitweise scheinende Sonne, um sich aufzuwärmen (Ueli Schlatter)



Östliche Smaragdeidechse (Lorenz Achtnich)



Wasserfrosch in der Viehtränke (Rolf Küpfer)



Männchen des Balkan-Steinschmätzers (Rolf Küpfer)



Karstlandschaft bei Rec (Lorenz Achtnich)



Mittelspecht mit Futter im Schnabel (Susi Schlatter)

Freitag, 15. Mai: Kiesgrube mit Bienenfressern und Skutariseeufer

Eigentlich ist Regen angesagt, aber wir haben Glück und das Wetter hält den ganzen Tag. Wir besuchen eine alte Kiesgrube, in welcher über 100 Bienenfresserpaare brüten. Auch Uferschwalben und der Steinkauz finden in den kiesigen Steilwänden Unterschlupf. Wir spazieren anschliessend noch etwas durch die Felder, auf welchen Gewürze sowie ätherische Stauden und Zwergsträucher angebaut werden. Der Duft von Salbei, Thymian, Lavendel, Bohnen- und Maggikraut füllt die Luft. Kurzzehenlerchen fliegen direkt vor uns und netterweise zeigen sich Rötel-, Rotfuss- und Turmfalke gleichzeitig, sodass Borut uns die Merkmale erläutern kann. Dank des starken Regenfalls in der Nacht haben wir die einmalige Chance und das Glück eine Europäische Wurmsschlange zu finden. Diese enigmatisch lebende Art ist ein unerwartetes Highlight. Den Nachmittag verbringen wir wieder am flachen Nordufer des Skutarisees. Wir fotografieren Seeschwalben und an einer Ruine brüten Rauch-, Mehl-, und Rötelschwalben, von welchen insbesondere letztere ein begehrtes Fotosujet ist. Auf dem Spaziergang entlang des Ufers sehen wir eine wohl über zwei Meter lange Vierstreifennatter, den Häherkuckuck, Pokal-Azurjungfern, Grosse Blaupfeile, und ein ganz frischer Östlicher Schillerfalter. Abendessen gibt im Keshtjella Xhafa, wo wir mit riesigen Portionen lokaler Küche verwöhnt werden.



Grosse Bienenfresserkolonie im sandigen Bereich der Kiesgrube (Jasmin Kägi)



Bienenfresser können wir an diesem Morgen zu Genüge beobachten und fotografieren (Jasmin Kägi)



Wurmschlange mit transparenter und, für Schlangen typisch, gespaltener Zunge (Ueli Schlatter)



Kurzzechenlerche über den Gewürzfeldern in der Steppe bei Koplik (Jasmin Kägi)



Schwarzstirnwürger jagt von der Sitzwarte aus (Jürg Romer)



Unzählige Lockerblütige Knabenkräuter (Jasmin Kägi)



Gelbspötter im Kulturland am Ufer des Skutarisees (Jürg Romer)

Samstag, 16. Mai: Regentag mit kulinarischem Exkurs

Der prognostizierte Regen kommt doch noch und heute lässt das Wetter keinen Ausflug in die Berge zu. So nehmen wir ein spätes Frühstück und die Gruppe teilt sich auf in jene, die sich Ausruhen und Fotos sortieren möchten und jene, die trotz Regen rund ums Hotel auf Beobachtbares hoffen. Wir fahren in die Steppe und sehen Triel und Kalandlerlerche. Als das Gewitter näher kommt fahren wir zurück ins Hotel und treffen uns anschliessend für einen Ausflug nach Skodra, wo es am Ausfluss des Skutarisees Fischrestaurants gibt, welche die lokal gefangenen Karpfen servieren. Wir probieren die reifen Maulbeeren an der Seepromenade und sehen während einer kurzen Regenpause noch einmal Krauskopfpelikane, Zwergscharben und andere Wasservögel. Weil das Abendessen gestern so geschmeckt hat, gehen wir gleich noch einmal ins Keshtjella Xhafa. Trotz gemütlichem Tag und vielleicht auch wegen des Wetterumschwungs sind wir etwas erschöpft und nehmen den anhaltenden Regen dankend an, um früh ins Bett zu gehen.



Die Einheimischen wundern sich was es bei Regen auf ihren Feldern zu sehen gibt (Jasmin Kägi)



Trotz des Regens fliegen die Kalanderlerchen über den Feldern (Jasmin Kägi)



Durchnässter Brachpieper (Jasmin Kägi)

Sonntag, 17. Mai: Morgenexkursion in der Steppe, Bajžë-Hügel und die Passstrasse Richtung Selce

Wir wollen den letzten vollen Tag der Reise ausnutzen und starten schon um 6:30 Uhr für einen Morgenspaziergang durch das Kulturland. Wir sehen Kalandar-, Hauben- und Kurzzeihenlerchen, Schilfrohrsänger sowie Blass- und Gelbspötter und die fast schon allgegenwärtigen Grau- und Kappenammern. Nach dem Frühstück fahren wir eine kurze Strecke zum Bajžë-Hügel. Phänomenale Aussicht auf den Skutarisee und Montenegro aber auch Pracht-Kieleidechsen, Grünaderweissling, Schabrackenlibelle und ein eindrücklich gefärbter Violetter Sonnenzeiger werden gesichtet. Zurück im Hotel wird alles Gepäck verladen und wir fahren die recht neu gebaute Panoramastrasse Richtung Selce. Das Wetter wechselt auf bewölkt und windig und so machen wir nur einen kurzen Stopp am beeindruckenden Aussichtspunkt auf dem Selce-Pass. Gestärkt durch Lunch und Kaffee fahren wir Richtung Montenegro, kommen zügig über die Grenze und machen einen letzten ganz kurzen Halt an einer Karstquelle. Am beliebten Picknickplatz fliegen Pokal-, und Fledermaus-Azurjungfern und um den Ziest fliegen Wollbienen. Es sind die letzten Beobachtungen dieser Reise. Wir fahren zu unserem, nur zwei Minuten vom Flughafen entfernten Hotel, essen gemeinsam das Abendessen und blicken zurück auf die letzten zehn Tage und die vielen tollen Beobachtungen. Lange bleiben wir aber nicht wach, denn schon um 5:15 Uhr müssen wir am Folgetag an den Flughafen für den Check-in. Aus dem Flugzeug sehen wir ein letztes Mal die dunklen Felsen von Montenegro und die fantastisch strukturierte und abwechslungsreiche Landschaft, bevor wir in die Wolken eintauchen.

Vielen Dank an alle für diese erlebnisreiche Reise!

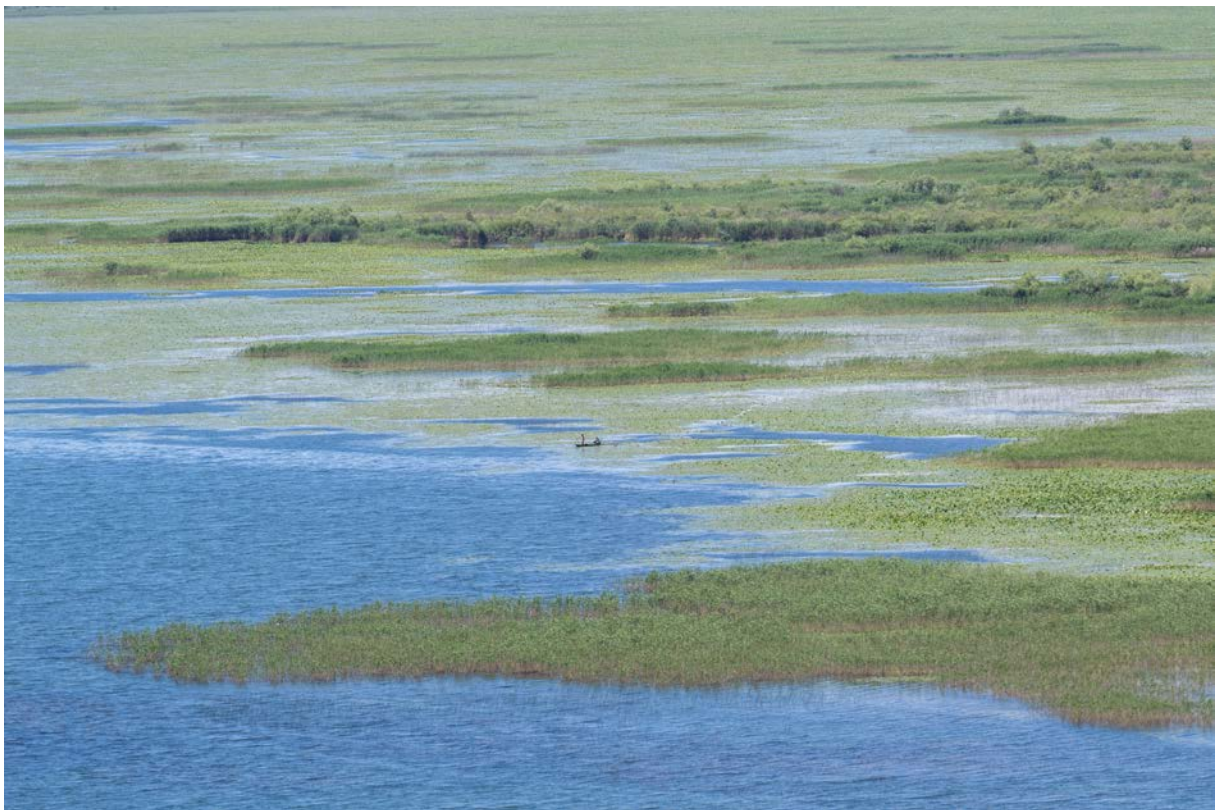
Lorenz, 5. Juni 2026



Überwältigende Aussicht auf die Verlandungszone des Skutarisees am montenegrinischen Ufer (Heinz Bunse)



Auf der Morgenexkursion sehen wir mehrere Turteltauben (Jürg Romer)



Fast unendlich wirkende Schilffelder und Schwimmblattgesellschaften (Susi Schlatter)



Haubenfangschecke mit Beute (Jasmin Kägi)



Östlicher Blaupfeil (Walter Leuthold)



Unglaublich gefärbter Violetter Sonnenzeiger (Jürg Romer)



Eindrücklicher Blick auf die recht neue Passstrasse beim Selce-Pass (Susi Schlatter)

Artenliste (x= Art mindestens 1-mal gesehen)

Montenegro/Albanien, Mai 2026												
			08.05.	09.05.	10.05.	11.05.	12.05.	13.05.	14.05.	15.05.	16.05.	17.05.
			Montenegro	Montenegro	Montenegro	Montenegro	Montenegro	Albanien	Albanien	Albanien	Albanien	Albanien
	Orte:											
	Name Deutsch	Wissenschaftlicher Name										
Nr.	Vögel											
1	Zwergtaucher	<i>Tachybaptus ruficollis</i>	x	x		x	x			x		x
2	Haubentaucher	<i>Podiceps cristatus</i>	x	x		x	x	x		x		x
3	Mittelmeersturmtaucher	<i>Puffinus yelkouan</i>		x								
4	Sepiasturmtaucher	<i>Calonectris d. diomedea</i>		x	x		x					
5	Kormoran	<i>Phalacrocorax carbo</i>	x	x	x	x	x	x		x		x
6	Zwergscharbe	<i>Phalacrocorax pygmeus</i>	x	x	x	x	x	x		x		x
7	Krähenscharbe	<i>Phalacrocorax aristotelis</i>			x							
8	Krauskopfpelikan	<i>Pelecanus crispus</i>	x			x	x	x		x		x
9	Nachtreiher	<i>Nycticorax nycticorax</i>	x							x		
10	Rallenreiher	<i>Ardeola ralloides</i>	x	x	x		x	x		x		x
11	Kuhreiher	<i>Bubulcus ibis</i>		x	x		x	x		x		x
12	Seidenreiher	<i>Egretta garzetta</i>	x	x	x	x	x	x		x		x
13	Graureiher	<i>Ardea cinerea</i>	x	x	x		x	x	x	x		x
14	Purpureiher	<i>Ardea purpurea</i>	x	x			x			x		
15	Zwergdommel	<i>Ixobrychus minutus</i>		x	x							
16	Sichler	<i>Plegadis falcinellus</i>	x	x			x	x		x		
17	Löffler	<i>Platalea leucorodia</i>		x								
18	Rosaflamingo	<i>Phoenicopterus ruber</i>		x								
19	Höckerschwan	<i>Cygnus olor</i>				x	x					
20	Brandgans	<i>Tadorna tadorna</i>	x	x								
21	Stockente	<i>Anas platyrhynchos</i>	x				x					x
22	Moorente	<i>Aythya nyroca</i>					x	x		x		
23	Wespenbussard	<i>Pernis apivorus</i>			x	x	x		x	x		x
24	Schlangenadler	<i>Circus gallicus</i>				x						x
25	Rohrweihe	<i>Circus aeruginosus</i>	x	x	x		x					
26	Wiesenweihe	<i>Circus pygargus</i>							x			
27	Kurzfangsperber	<i>Accipiter brevipes</i>					x					
28	Sperber	<i>Accipiter nisus</i>				x						
29	Mäusebussard	<i>Buteo buteo</i>		x		x	x		x	x		
30	Turmfalke	<i>Falco tinnunculus</i>	x			x	x		x	x		x
31	Baumfalke	<i>Falco subbuteo</i>			x				x	x		
32	Eleonorenfalke	<i>Falco eleonorae</i>			x							
33	Rötelfalke	<i>Falco naumanni</i>								x		
34	Rotfussfalke	<i>Falco vespertinus</i>		x	x					x		
35	Wachtel	<i>Coturnix coturnix</i>										x
36	Teichhuhn	<i>Gallinula chloropus</i>	x		x		x	x		x		
37	Blässhuhn	<i>Fulica atra</i>	x	x			x	x		x		x
38	Stelzenläufer	<i>Himantopus himantopus</i>	x	x								
39	Säbelschnäbler	<i>Recurvirostra avosetta</i>		x								
40	Triel	<i>Burhinus oedicnemus</i>		x							x	
41	Rotflügelbrachschwalbe	<i>Glareola pratincola</i>		x								
42	Sandregenpfeifer	<i>Charadrius hiaticula</i>		x								
43	Flussregenpfeifer	<i>Charadrius dubius</i>		x			x	x				
44	Seereggenpfeifer	<i>Charadrius alexandrinus</i>		x								
45	Zwergstrandläufer	<i>Calidris minuta</i>		x								
46	Sichelstrandläufer	<i>Calidris ferruginea</i>		x								

47	Kampfläufer	<i>Philomachus pugnax</i>		x								
48	Rotschenkel	<i>Tringa totanus</i>		x								
49	Grünschenkel	<i>Tringa nebularia</i>		x								
50	Bruchwasserläufer	<i>Tringa glareola</i>		x								
51	Flussuferläufer	<i>Actitis hypoleucos</i>		x			x	x				
52	Terekwasserläufer	<i>Xenus cinereus</i>			x							
53	Schwarzkopfmöwe	<i>Larus melanocephalus</i>			x	x	x					
54	Zwergmöwe	<i>Larus minutus</i>	x	x	x	x	x					
55	Lachmöwe	<i>Larus ridibundus</i>					x	x				
56	Mittelmeermöwe	<i>Larus michahellis</i>	x	x	x	x	x	x	x	x		
57	Raubseeschwalbe	<i>Hydroprogne caspia</i>						x				
58	Brandseeschwalbe	<i>Sterna sandvicensis</i>		x	x							
59	Flusseeschwalbe	<i>Sterna hirundo</i>		x	x		x	x		x		
60	Zwergseeschwalbe	<i>Sterna albifrons</i>		x	x							
61	Weissbartseeschwalbe	<i>Chlidonias hybrida</i>	x	x	x		x	x		x		
62	Trauerseeschwalbe	<i>Chlidonias niger</i>			x		x			x		
63	Weissflügelseeschwalbe	<i>Chlidonias leucopterus</i>		x								
64	Steinhuhn	<i>Alectoris graeca</i>							x			
65	Strassentaube	<i>Columba livia domestica</i>		x			x	x	x	x		
66	Türkentaube	<i>Streptopelia decaocto</i>		x	x	x	x	x	x	x		x
67	Ringeltaube	<i>Columba palumbus</i>										x
68	Turteltaube	<i>Streptopelia turtur</i>		x	x	x	x	x	x	x		x
69	Kuckuck	<i>Cuculus canorus</i>	x		x	x	x	x	x	x		x
70	Häherkuckuck	<i>Clamator glandarius</i>								x		
71	Zwergohreule	<i>Otus scops</i>					x		x	x		
72	Steinkauz	<i>Athene noctua</i>					x					x
73	Alpensegler	<i>Apus melba</i>	x	x	x	x	x	x		x		
74	Mauersegler	<i>Apus apus</i>	x	x	x	x	x	x				x
75	Fahlsegler	<i>Apus pallidus</i>										x
76	Bienenfresser	<i>Merops apiaster</i>	x	x	x		x	x	x	x		x
77	Blauracke	<i>Coracias garrulus</i>		x	x					x		
78	Wiedehopf	<i>Upupa epops</i>			x		x	x	x			x
79	Wendehals	<i>Jynx torquilla</i>						x	x	x		x
80	Grünspecht	<i>Picus viridis</i>			x	x	x	x	x			
81	Blutspecht	<i>Dendrocopos syriacus</i>	x		x	x		x				
82	Kleinspecht	<i>Dendrocopos minor</i>			x		x	x		x		
83	Mittelspecht	<i>Dendrocopos medius</i>		x	x				x			
84	Schwarzspecht	<i>Dryocopus martius</i>				x						
85	Kalanderlerche	<i>Melanocorypha calandra</i>									x	x
86	Kurzzehenlerche	<i>C. brachydactyla</i>		x						x		x
87	Haubenlerche	<i>Galerida cristata</i>		x	x			x	x	x		x
88	Heidelerche	<i>Lullula arborea</i>							x			
89	Rauchschwalbe	<i>Hirundo rustica</i>	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x
90	Rötelschwalbe	<i>Hirundo daurica</i>	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x
91	Mehlschwalbe	<i>Delichon urbicum</i>	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x
92	Felsenschwalbe	<i>Ptyonoprogne rupestris</i>										x
93	Uferschwalbe	<i>Riparia riparia</i>		x	x		x	x		x	x	x
94	Brachpieper	<i>Anthus campestris</i>								x	x	x
95	Bachstelze	<i>Motacilla alba</i>	x	x	x	x	x	x	x		x	x
96	Maskenschafstelze	<i>Motacilla flava feldegg</i>			x							
97	Schafstelze Nominatform	<i>Motacilla flava flava</i>										x
98	Nachtigall	<i>Lu. megarhynchos</i>	x				x	x	x	x		x
99	Braunkehlchen	<i>Saxicola rubetra</i>		x	x	x						x
100	Balkansteinschmätzer	<i>Oenanthe melanoleuca</i>				x	x		x			x
101	Steinschmätzer	<i>Oenanthe oenanthe</i>	x							x		
102	Blaumerle	<i>Monticola solitarius</i>				x						
103	Misteldrossel	<i>Turdus viscivorus</i>							x			
104	Amsel	<i>Turdus merula</i>			x	x			x			
105	Seidensänger	<i>Cettia cetti</i>		x	x	x	x	x	x	x		x
106	Drosselrohrsänger	<i>A. arundinaceus</i>		x	x	x	x	x		x		x

107	Teichrohrsänger	<i>A. scirpaceus</i>									x		
108	Schilfrohrsänger	<i>A. schoenobaenus</i>											x
109	Zistensänger	<i>Cisticola juncidis</i>			x	x	x	x	x				
110	Gelbspötter	<i>Hippolais icterina</i>											x
111	Blasspötter	<i>Hippolais pallida</i>			x				x	x	x		x
112	Weissbartgrasmücke	<i>Sylvia cantillans</i>	x			x	x	x	x	x	x		x
113	Sperbergrasmücke	<i>Sylvia nisoria</i>								x			
114	Dorngrasmücke	<i>Sylvia communis</i>				x	x		x	x	x		x
115	Mönchsgrasmücke	<i>Sylvia atricapilla</i>					x	x		x			
116	Waldlaubsänger	<i>Phylloscopus sibilatrix</i>								x			
117	Grauschnäpper	<i>Muscicapa striata</i>									x		
118	Trauermeise	<i>Parus lugubris</i>					x			x			
119	Sumpfmeise	<i>Parus palustris</i>								x			
120	Kohlmeise	<i>Parus major</i>				x	x	x	x	x	x		x
121	Blaumeise	<i>Parus caeruleus</i>				x	x	x			x		x
122	Schwanzmeise	<i>Aegithalos caudatus</i>				x							
123	Kleiber	<i>Sitta europaea</i>								x			
124	Felsenkleiber	<i>Sitta neumayer</i>					x						
125	Beutelmeise	<i>Remiz pendulinus</i>							x		x		
126	Pirol	<i>Oriolus oriolus</i>			x	x		x	x	x	x		x
127	Rotkopfwürger	<i>Lanius senator</i>			x				x	x	x		x
128	Schwarzstirnwürger	<i>Lanius minor</i>							x		x		x
129	Neuntöter	<i>Lanius collurio</i>			x				x	x	x		x
130	Eichelhäher	<i>Garrulus glandarius</i>	x	x	x	x	x	x	x	x	x		x
131	Nebelkrähe	<i>Corvus cornix</i>	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x
132	Dohle	<i>Corvus monedula</i>	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x
133	Alpendohle	<i>Pyrhcorax graculus</i>								x			
134	Elster	<i>Pica pica</i>	x	x	x	x	x	x	x	x	x		x
135	Star	<i>Sturnus vulgaris</i>	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x
136	Haussperling	<i>Passer domesticus</i>	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x
137	Weidensperling	<i>Passer hispaniolensis</i>				x			x	x	x		x
138	Feldsperling	<i>Passer montanus</i>									x		
139	Buchfink	<i>Fringilla coelebs</i>						x		x			
140	Grünfink	<i>Carduelis chloris</i>			x				x	x	x		x
141	Distelfink	<i>Carduelis carduelis</i>			x	x	x						
142	Hänfling	<i>Carduelis cannabina</i>								x			
143	Kernbeisser	<i>C. coccothraustes</i>											
144	Zaunammer	<i>Emberiza cirlus</i>				x	x	x		x	x		
145	Zippammer	<i>Emberiza cia</i>					x			x			x
146	Kappenammer	<i>E. melanocephala</i>					x		x		x		x
147	Grauammer	<i>Emberiza calandra</i>			x	x	x	x	x	x	x	x	x
	Säugetiere												
1	Nördlicher Weissbrustigel	<i>Erinaceus romanicus</i>						x					
2	Goldschakal	<i>Canis aureus</i>							x		x		x
	Amphibien												
1	Seefrosch	<i>Pelophylax sp.</i>			x		x	x	x	x	x		
2	Europäischer Laubfrosch	<i>Hyla arborea</i>							x		x		
3	Springfrosch	<i>Rana dalmatina</i>				x							
4	Wechselkröte	<i>Bufotes viridis</i>								x			
5	Makedonischer Kammmolch	<i>Triturus macedonicus</i>								x			
6	Bergmolch	<i>Ichthyosaura alpestris</i>								x			
	Reptilien												
1	Ringelnatter	<i>Natrix natrix</i>				x							
2	Aeskulapnatter	<i>Zamenis longissimus</i>				x							
3	Gelbgrüne Zornnatter	<i>Hierophis viridiflavus</i>				(x)							
4	Vierstreifennatter	<i>Elaphe quatuorlineata</i>					x	x					
5	Europäische Wurmschlange	<i>Xerotyphlops vermicularis</i>									x		

6	Europäische Hornviper	<i>Vipera ammodytes</i>			x				x			
7	Griechische Blindschleiche	<i>Anguis greca</i>			x	x						
8	Schelotopusik	<i>Pseudopus apodus</i>			x	x	x		x			x
9	Pracht-Kieleidechse	<i>Algyroides nigropunctatus</i>			x	x						x
10	Östliche Smaragdeidechse	<i>Lacerta viridis</i>					x		x			x
11	Riesensmaragdeidechse	<i>Lacerta trilineata</i>			x	x	x					
12	Kykladen-Mauereidechse	<i>Podarcis erhardii</i>										
13	Dalmatinische Spitzkopfeidechse	<i>Dalmatolacerta oxycephala</i>				x						
14	Mauereidechse	<i>Podarcis muralis</i>			x	x		x		x		
15	Ruineneidechse	<i>Podarcis siculus</i>			x					x		
16	Griechische Landschildkröte	<i>Testudo hermanni</i>			x		x	x	x			x
17	Maurische Landschildkröte	<i>Testudo graeca</i>			x							
18	Europäischer Halbfingergecko	<i>Hemidactylus turcicus</i>			x							
	Tagfalter											
1	Segelfalter	<i>Iphiclidides podalirius</i>				x						
2	Schwalbenschwanz	<i>Papilio machaon</i>			x				x			x
3	Zitronenfalter	<i>Gonepteryx rhamni</i>				x						
4	Distelfalter	<i>Vanessa cardui</i>		x		x	x	x	x	x	x	x
5	Admiral	<i>Vanessa atalanta</i>		x		x		x				x
6	Mauerfuchs	<i>Lasiommata megera</i>		x	x	x			x			x
7	Waldbrettspiel	<i>Pararge aegeria</i>			x	x	x			x		
8	Postilion	<i>Colias croceus</i>			x	x	x	x			x	
9	Kleines Wiesenvögelchen	<i>Coenonympha pamphilus</i>		x	x	x	x	x	x	x		x
10	Grosses Ochsenauge	<i>Maniola jurtina</i>			x	x	x	x	x	x		x
11	Kleines Ochsenauge	<i>Hyponephele lycaon</i>			x							
12	Rundaugen-Mohrenfalter	<i>Erebia medusa</i>								x		
13	Braunauge	<i>Lasiommata maera</i>				x						
14	Donau-Schillerfalter	<i>Apatura metis</i>								x		
15	Blauschwarzer Eisvogel	<i>Limnitis reducta</i>			x	x			x			
16	Balkan-Osterluzeifalter	<i>Zerynthia cerisyi</i>								x		
17	Osterluzeifalter	<i>Zerynthia polyxena</i>			x	x			x			
18	Öst. Gespr. Weissling	<i>Euchloe ausonia</i>						x				
19	Grosser Kohlweissling	<i>Pieris brassicae</i>		x				x				x
20	Baumweissling	<i>Aporia crataegi</i>					x	x	x			x
21	Kleiner Kohlweissling	<i>Pieris rapae</i>				x				x		
22	Grünaderweissling	<i>Pieris napi</i>			x							
23	Aurorafalter	<i>Anthocharis cardamines</i>						x	x			
24	Resedafalter	<i>Pontia edusa</i>						x				x
25	Kl. Sonnenröschen Bläuling	<i>Aricia agestis</i>		x		x		x	x	x		x
26	Hauhechel Bläuling	<i>Polyommatus icarus</i>		x		x	x	x	x	x		x
27	Östlicher Quendelbläuling	<i>Pseudophilotes vicrama</i>						x				
28	Geissklee Bläuling	<i>Plebejus argus</i>				x			x			
29	Zwerg-Bläuling	<i>Cupido minimus</i>							x			
30	Blasenstrauch-Bläuling	<i>Iolana iolas</i>			x							
31	Himmelblauer Bläuling	<i>Polyommatus bellargus</i>			x	x						
32	Alexis Bläuling	<i>Glaucopsyche alexis</i>							x			
33	Faulbaumbbläuling	<i>Celastrina argiolus</i>		x	x							
34	Brombeer-Zipfelfalter	<i>Callophrys rubi</i>					x					
35	Ulmen-Zipfelfalter	<i>Satyrium w-album</i>						x				
36	Zürgelbaum-Schnauzenfalter	<i>Libythea celtis</i>				x						x
37	Malven Dickkopffalter	<i>Carcharodus alceae</i>							x			
38	Südöst. roter Würfeldickkopffalter	<i>Spialia orbifer</i>							x			
39	Öst. roter Würfeldickkopffalter	<i>Spialia sertorius</i>			x				x			
40	Graubrauner Dickkopffalter	<i>Pyrgus sidae</i>				x						
41	Rostfarbiger Dickkopffalter	<i>Ochlodes sylvanus</i>			x							
42	Hirse-Dickkopffalter	<i>Pelopidas thrax</i>			x							
43	Dunkler Dickkopffalter	<i>Erynnis tages</i>								x		
44	Bräunlicher Scheckenfalter	<i>Melitaea trivia</i>				x						
45	Roter Scheckenfalter	<i>Melitaea didyma</i>					x					

46	Flockenblumen-Scheckenfalter	<i>Melitaea phoebe</i>				x						
47	Würfel-Scheckenfalter	<i>Hamearis lucina</i>								x		
48	Wegerich Scheckenfalter	<i>Melitaea cinxia</i>								x		
49	Kleiner Feuerfalter	<i>Lycaena phlaeas</i>		x					x			x
50	Kleiner Perlmutterfalter	<i>Issoria lathonia</i>				x			x			
51	Sechsfleck Widderchen	<i>Zygaena filipendulae</i>			x	x			x			
1	Östlicher Schmetterlingshaft	<i>Libelloides macaronius</i>					x					
	Heuschrecken											
1	Feldgrille	<i>Gryllus campestris</i>				x	x	x	x	x		x
2	Mittelmeer Feldgrille	<i>Gryllus bimaculata</i>								x		
3	Sumfgrille	<i>Pteronemobius heydenii</i>		x	x	x		x		x		x
4	Südliche Grille	<i>Eumodicogryllus bordigalensis</i>		x								
5	Pfaenders Grabschrecke	<i>Xya pfaendleri</i>				x						
6	Mittelmeer Dornschröcke	<i>Paratettix meridionalis</i>				x						
7	Westliche Dornschröcke	<i>Tetrix ceperoi</i>	x			x						
8	Ägyptische Heuschrecke	<i>Anacridium aegyptium</i>		x	x	x	x	x	x	x		
9	Buntbäuchiger Grashüpfer	<i>Omocestus rufipes</i>			x	x	x					
10	Balkan-Grashüpfer	<i>Chorthippus bornhalmi</i>			x	x	x			x		x
11	Steppen-Grashüpfer	<i>Chorthippus vagans</i>				x	x					
12	Kleine Knarschröcke	<i>Pezotettix giornae</i>		x	x							
13	Braune Strandschröcke	<i>Aiolopus strepens</i>			x			x	x	x		
14	Grüne Strandschröcke	<i>Aiolopus thalassinus</i>		x	x		x	x		x		
15	Schlanke Ödlandschröcke	<i>Acrotylus patruelis</i>		x								
16	Blauf. Ödlandschröcke	<i>Oedipoda caerulescens</i>						x				
17	Schönschröcke	<i>Calliptamus sp.</i>						x		x		
18	Kreuzschröcke	<i>Oedales decorus</i>			x			x				
19	Heupferd	<i>Tettigonia viridissima</i>		x	x	x	x	x		x		
20	Östliches Heupferd	<i>Tettionia caudata</i>		x								
21	Sichelschröcke	<i>Poecilimon sp.</i>			x	x		x				
22	Grosse Buntschröcke	<i>Poecilimon ornatus</i>					x	x				
23	Langbeinige Sichelschröcke	<i>Acrometopa servillea</i>			x		x					
24	Grüne Strauchschröcke	<i>Eupholidoptera schmidtii</i>				x				x		
25	Südliche Strauchschröcke	<i>Pholidoptera fallax</i>		x	x	x	x	x	x	x		x
26	Dunkle Säbelschröcke	<i>Barbitistes ocscaryi</i>		x	x	x	x	x				
27	Gewöhnliche Wanstschröcke	<i>Polysarcus denticauda</i>				x						
28	Zweifarbige Beissschröcke	<i>Bicolorana bicolor</i>				x						x
29	Veränderte Beissschröcke	<i>Modestana modesta</i>		x								
30	Südlicher Warzenbeisser	<i>Decticus albifrons</i>						x		x		x
31	Warzenbeisser	<i>Decticus verrucivorus</i>				x		x				
32	Griechische Sägeschröcke	<i>Saga hellenica</i>					x					x
33	Balkan-Sattelschröcke	<i>Dinarippiger discoidalis</i>					x	x				
1	Haubenfangschröcke	<i>Empusa fasciata</i>		x		x						x
	Libellen											
1	Keilfleck Mosaikjungfer	<i>Isoaeschna isoteles</i>										x
2	Grosse Königslibelle	<i>Anax imperator</i>					x					x
3	Kleine Königslibelle	<i>Anax parthenope</i>								x		
4	Schabrackenlibelle	<i>Anax ephippiger</i>										x
5	Falkenlibelle	<i>Cordulia aenea</i>				x	x					
6	Gemeine Keiljungfer	<i>Gomphus vulgatissimus</i>				x		x				x
7	Kleine Zangenlibelle	<i>Onychogomphus forcipatus</i>				x						x
8	Früher Schilfjäger	<i>Brachytron pratense</i>			x							
9	Kleiner Blaupfeil	<i>Orthetrum coerulescens</i>					x					
10	Grosser Blaupfeil	<i>Orthetrum cancellatum</i>				x				x		x
11	Südlicher Blaupfeil	<i>Orthetrum brunneum</i>							x	x		
12	Östlicher Blaupfeil	<i>Orthetrum albistylum</i>										x

13	Spitzenfleck	<i>Libellula fulva</i>				x						
14	Frühe Heidelibelle	<i>Sympetrum fonscolombii</i>		x	x	x	x	x	x	x		
15	Plattbauch	<i>Libellula depressa</i>			x				x			
16	Feuerlibelle	<i>Crocothemis erythraea</i>			x					x		x
17	Violetter Sonnenzeiger	<i>Trithemis annulata</i>										x
18	Pokal-Azurjungfer	<i>Erythromma lindenii</i>	x	x		x				x		x
19	Grosse Pechlibelle	<i>Ischnura elegans</i>	x	x	x		x		x	x		x
20	Gabel-Azurjungfer	<i>Coenagrion scitulum</i>	x	x								x
21	Fledermaus-Azurjungfer	<i>Coenagrion pulchellum</i>	x									x
22	Hufeisen-Azurjungfer	<i>Coenagrion puella</i>		x								
23	Blaue Federlibelle	<i>Platynemis pennipes</i>	x	x								
24	Blaufügel-Prachtlibelle	<i>Calopteryx virgo</i>					x	x				
25	Gebänderte Prachtlibelle	<i>Calopteryx splendens</i>										
26	Dunkle Binsenjungfer	<i>Lestes macrostigma</i>			x							
27	Südliche Binsenjungfer	<i>Lestes barbarus</i>		x	x			x				
28	Glänzende Binsejungfer	<i>Lestes dryas</i>			x							
29	Gemeine Binsenjungfer	<i>Lestes sponsa</i>			x							
	Weitere Artengruppen											
2	Skorpion	<i>Mesobuthus gibbosus</i>										x
3	Leuchtkäfer sp.	<i>Luciola sp.</i>						x		x		
4	Glühwürmchen sp.	<i>Lampyrus sp.</i>		x								x
5	Dolchwespe	<i>Megascolia sp.</i>		x		x						
6	Langhornbiene	<i>Eucera sp.</i>	x	x	x	x	x	x	x	x		x
7	Schmalbiene	<i>Lasioglossum sp.</i>	x	x	x			x	x			x
8	Wespenbiene	<i>Nomada sp.</i>		x		x	x		x			x
9	Sandbiene	<i>Andrena sp.</i>		x	x				x			x
10	Holzbiene	<i>Xylocopa sp.</i>					x					
11	Spiralhornbiene	<i>Systropha sp.</i>						x				
12	Clownassel	<i>Armadillidium klugii</i>				x						

Vielen Dank!

APUS BIRDING Beobachten & Fotografieren

Reisepartner von AG Traveltrend

Muristrasse 89, 3006 Bern

www.apusbirding.ch



Leuchtkäfer auf einer Blüte eines Lockerblütigen Knabenkrauts (Jasmin Kägi)